

German

Bel Homme

Da bist du. Der Mann, der so lange verborgen blieb. Aus dem Nichts bist du aufgetaucht. Ganz unverhofft und doch so heißersehnt. Von stattlicher Statur, breite Schultern, definierte Silhouette; so voller Anmut. Dein schulterlanges, dunkelbraunes Haar, deine maskulinen Gesichtszüge, dieser Moustache, der Goatie – so anziehend. Um dabei bist du so liebevoll, umsichtig und reflektiert. “So einen kannst du dir nur backen”, mögen viele denken. Und ja, so dachte auch ich: “Den gibt’s nicht.” Doch da stehst du. Direkt vor mir, lächelnd und hauchst mit gespitzten Lippen “Bisous” in mein Ohr, während du mich umarmst, fest an dich drückst und sanft meinen Hals küsst. Ja, du bist Franzose. Er weiß einfach wie’s geht.

Ich beobachte dich so gern. Deine elegante Art, die flüssigen, wohl überlegten Bewegungen. Im direkten Vergleich bin ich eine unkontrollierbare Naturgewalt – bereit, jederzeit loszupoltern. Man nennt mich auch “Rumms”. Naja, so schlimm ist es nun auch wieder nicht, aber ein Primoballerino werde ich in diesem Leben bestimmt nicht mehr. Aber du; du bist schon einer. Und nicht nur, weil du mit begnadeten Bühnenperformances begeisterst, sondern auch mit deinem facettenreichen Charakter. Mit fesselndem Blick schaust du mich an, dein Akzent klingt wie Musik in meinen Ohren. “Je t’aime bien, boo.” Mein Französisch ist eingerostet, deshalb sprechen wir Englisch. Bin ich

froh, dass wir uns begegnet sind.

Wie geht's wohl mit uns weiter? Ich bin so gespannt. Für mich ist klar, ich will mehr; mehr mit dir: mehr Austausch, mehr Erfahrungen, mehr Zeit, mehr von dir. Ein schönes Gefühl, dass du in mir auslöst. Ich hatte es schon fast vergessen, so tief war es verstaut im Archiv meiner Seele, in Kisten gepackt und in die hinterste Ecke verbannt. Für lange Zeit nicht hervorgeholt, eine Ewigkeit her.

Doch wie sollte es anders sein. Am Ende war es ein Trugschluss; einfach eine kurze Episode. Du siehst es anders als ich. Ist OK. Ich bin's gewohnt. Au revoir, jamais, mon ami.

Englisch:
Bel Homme

There you are. The man who remained hidden for so long. You appeared out of nowhere. Unexpectedly and yet so longed for. Of stately build, broad shoulders, defined silhouette; so full of grace. Your shoulder-length dark brown hair, your masculine features, that moustache, the goatie – so attractive. And yet you are so loving, thoughtful and reflective. "You can only bake someone like that", many others might think. And yes, that's what I thought too: "There's no one like that." But there you are. Right in front of me, smiling and breathing "Bisous" into my ear with pursed lips, while you hug me, hold me close and gently kiss my neck. Yes, you are

French. He just knows how to do it.

I love to watch you. Your elegant manner, the fluid, well-considered movements. In direct comparison, I'm an uncontrollable force of nature – ready to rumble at any moment. I'm also called "Kawoom". Well, it's not that bad, but I'm certainly not going to become a primo ballerino in this life. But you are one. And not only because you inspire with your gifted stage performances, but also with your multi-faceted character. You look at me with a captivating gaze, your accent sounds like music to my ears. "Je t'aime bien, boo." My French is rusty, so we speak English. I'm glad we met.

I wonder what's gonna happen to us. I'm so curious. It's clear to me that I want more; more with you: more exchanges, more experiences, more time, more of you. After all, it's a nice feeling that you trigger in me. I had almost forgotten it, so deep was it tucked away in the archives of my soul, packed into boxes and banished to the farthest corner. Not brought out for a long time, an eternity ago.

But how could it be otherwise. In the end, it was a fallacy; simply a brief episode. You're having another opinion. It's OK. I'm used to it. Au revoir, jamais, mon ami.